

Geschichte des Lazarus-Orden

Der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem ist einer der ältesten der europäischen Ritterorden. Mit heute weltweit ca. 6000 Mitgliedern ist der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem der kleinste der heute noch aktiven Ritterorden aus der Zeit der Kreuzzüge.

Unter dem Wahlspruch „Atavis et Armis“ – mit Ahnen und Waffen – engagieren sich seit rund eintausend Jahren Frauen und Männer im Licht des christlichen Glaubens für die Armen und Ausgestoßenen der Gesellschaft. Von den Kreuzzügen bis ins heute reicht die Geschichte der Gemeinschaft mit dem grünen Kreuz.



Der Militärische und Hospitalische Orden des Heiligen Lazarus von Jerusalem ist ein internationaler ökumenischer Ritterorden. Er ist gleichermaßen ein militärischer Orden der Barmherzigkeit, dessen Strukturen durch Traditionen gekennzeichnet sind, als auch eine hospitalische und damit karitative Gemeinschaft, gewidmet der Sorge und dem Beistand für die Kranken und Armen. Er besteht aus Frauen und Männern, Laien und Geistlichen, die praktizierende Angehörige einer christlichen Kirche sind und in ihrem Leben den christlichen Glauben aktiv leben wollen. Er ist deshalb in besonderer Weise der Ökumene verpflichtet, unabhängig und international.

Im Geiste des Evangeliums versuchen tausende Damen und Ritter des Ordens weltweit kleine und größere Nöte zu lindern und haben versprochen, den Auftrag der christlichen Nächstenliebe in einer ganz besonderen Form zu leben.

Humanitäres Großpriorat Europa

Mit europäischem Hauptsitz in der Bundesrepublik Deutschland (Hürth/Köln) gibt es seit 1988 das international tätige Humanitäre Großpriorat in Europa – GPEU. Es handelt sich dabei um eine selbständige international wirkende Jurisdiktion des Lazarus-Ordens, die unter dem Protektorat des Großmeisters des Vereinigten Ordens steht.

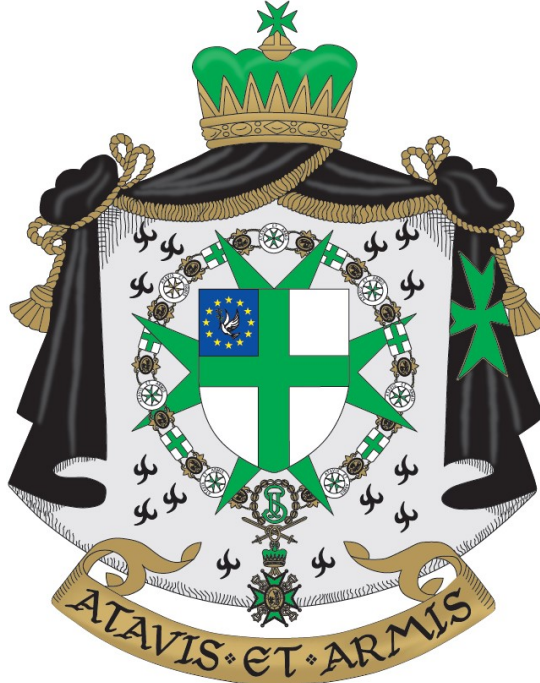
Damit wurde die internationale sozialkaritative und humanitäre Hilfe des 1973 gegründeten Lazarus Hilfswerks (LHW), das von Ordensmitgliedern des GPEU gegründet wurde, offiziell in die Strukturen des Ordens eingebunden.

Das GPEU und LHW haben zusätzlich die Aufgabe andere nationale Ordensjurisdiktionen und deren Freiwilligenorganisationen beim Aufbau von nationalen Lazarus-Hilfsorganisationen zu beraten und zu unterstützen. Die Wiedererrichtung der Ordenszweige in Polen, Ungarn, Kroatien und Mazedonien sowie ihrer nationalen Lazarus-Hilfswerke wurden durch begleitende humanitäre Hilfsmaßnahmen unterstützt.

Das LHW wirkt seit fast 50 Jahren erfolgreich auf dem sozialkaritativen und humanitären Gebiet. Die Betreuung der humanitären Auslandsprojekte wurde in Abstimmung mit dem LHW-Vorstand vom Humanitären Grosspriorat Europa übernommen.

Die Europäische Gemeinschaft würdigte die humanitären Hilfseinsätze und Leistungen von Lazarus als Europäische NGO und erkannte das LHW durch Abschluss eines Vertrages als EG-Partnerorganisation an.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.st-lazarus.eu



Projekt Socken

Projektbeschreibung

Warme Socken für wohnungslose Menschen

- mehr als nur warme Füße -

Auf Initiative des Humanitären Großpriorats Europa konnten im Oktober 2020 innerhalb von 14 Tagen ca. 80 Paare handgestrickte Socken bereitgestellt und an den „Verein „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“ zur Weitergabe an wohnungslose Menschen in Mainz übergeben werden. Die Socken wurden im Arztmobil, einer rollenden Ambulanz, mitgeführt und bei Bedarf ausgegeben.

Ohne die Strickerinnen des Handarbeitskreises der evangelischen Kirchengemeinde und des Strick-Cafés, der Unterstützung des Kirchenvorstandes der evangelischen Kirchengemeinde und den Spenderinnen und Spendern aus Alzey, wäre der Start des Projektes „Socken“ nicht möglich gewesen.

Um in der nächsten kalten Jahreszeit eine möglichst große Anzahl von Socken zur Verteilung vorhalten zu können, wird nun ganzjährig für die Herstellung von Socken geworben. Eine Ausweitung des Verteilungsgebietes über den Raum Mainz hinaus, ist in Abhängigkeit der bereitgestellten Anzahl an Socken, sehr wünschenswert.

Handgestrickte Socken sind nicht nur gut für warme Füße, sondern auch ein Zeichen der Liebe und Wertschätzung.

Dies ist ein besonders wertvoller Aspekt!

Spendengelder die zu Beginn der kalten Jahreszeit nicht für den Einkauf von Wolle oder Ankauf von handgestrickten Socken verwendet werden konnten, werden für dein Ankauf von maschinell hergestellten Socken verwendet,

Wie können Sie helfen?

Sachspenden:

- Sockenwolle
- Neue handgestrickte Socken
 - Sie können Socken stricken, haben aber keine geeignete Wolle - gerne stellen wir Ihnen die Wolle zur Verfügung
- Saubere und noch gut tragbare handgestrickte Socken ohne „Löcher“

Jedes Paar zählt!

Bitte stimmen sie die Übergabe der Sachspenden mit der Projektleitung ab. Die Kontaktdaten finden sie auf der nächsten Seite.

Geldspenden:

- Jeder Betrag hilft bei der Finanzierung von Wolle, handgestrickten und/oder maschinell gestrickten Socken.

Werbung:

- Erzählen Sie in Ihrem persönlichen Umfeld über dieses Projekt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses Projekts. Ihre Spenden werden vollständig und ohne Abzüge für das Projekt Socken verwendet.

Haben Sie Fragen? Gern bin ich für Sie da!

Dirk Augustin CLJ
Projektleitung



Kontakt Daten Projektleitung

Dirk Augustin CLJ

Straße: Volkerstraße 33
Wohnort: 55232 Alzey
Telefon: 06731 - 993376
E-Mail: d.augustin@st-lazarus.eu

Bankverbindung

Bitte verwenden Sie den Verwendungszweck „Socken“

Lazarus-Orden
Humanitäres Grosspriorat Europa (GPEU)
IBAN: DE31 6609 0800 0009 8009 48
BIC: GENODE61BBB
Badische Beamtenbank Karlsruhe

Sofern Sie eine Spendenbescheinigung möchten, denken Sie bitte daran Ihre vollständige Adresse in der Überweisung anzugeben. Die administrative Abwicklung der Geldspenden erfolgt durch das LAZARUS Hilfswerk in Deutschland e.V.

Ihre Zuwendung wird vollständig und ohne Abzüge für das Projekt Socken verwendet.